



Wichtige Ereignisse kündigen sich an! Am 2. Juli jährt sich das Massaker von Sivas zum 30. Mal. Das Ereignis war ein Wendepunkt in der alevitischen Bewegung und führte unter anderem zur Gründung des BDAJ.

Anlässlich des Sivas-Massakers laden wir zu einer digitalen Veranstaltungswoche ein und möchten mit euch in Berlin an die Taten vor 30 Jahren erinnern. Denn: Wir vergessen nicht! Em ji bîr nakin! Xo vira mekê! Unutmadık, unutturmayacağız!

Ihr habt Fragen oder Anregungen zum Newsletter?

Schreibt uns an info@bdaj.de

WAS KOMMT?

30 Jahre Sivas

DIGITALE VERANSTALTUNGSWOCHE

30 JAHRE SIVAS MADIMAK

POGROME VERJÄHREN NICHT!

26. - 29. JUNI - 19.00 UHR



ALEVITISCHE
ERINNERUNG

Kamer Güler



GEDENKKULTUR &
SEELSORGE

Dilara Malkoc ana



ANTIALEVITISCHER
RASSISMUS

Zehra Bulut

ANMELDELINK
IN DER BIO/AUF DER HOMEPAGE



HOW TO DEMO

Özge Erdogan

CW: Gespräche über Gewalt, Genozide, Rassismus

BDAJ



Anlässlich des Sivas-Gedenktages, der sich am 2. Juli zum 30. Mal jährt, organisiert die Alevitische Jugend Deutschland eine digitale Veranstaltungswoche. An vier Tagen möchten wir gemeinsam - jeweils um 19 Uhr - zentrale alevitische Inhalte zum Sivas Gedenktag sowie zur alevitischen Erinnerungsarbeit erarbeiten und euch näher bringen.

26.6. Mo: Alevitische Erinnerung - Kamer Güler

27.06. Di: Alevitische Gedenkkultur und Mental Health - Dilara Malkoc ana

28.06. Mi: Antialevitischer Rassismus - Zehra Bulut

29.06. Do: How to Demo - Özge Erdogan

Anmeldungen sind [hier](#) möglich.

Demo in Berlin

Am 2.7. selbst gedenken wir der Opfer und Hinterbliebenen des Sivas Madimak Massakers in Berlin. Die Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R. sowie die Alevitische Jugend Deutschland rufen zur bundesweiten Teilnahme auf.

Wo? Hermannplatz, Berlin

Wann? 2.7.2023 um 13 Uhr

Wie komme ich dahin? In vielen Gemeinden bundesweit werden Busse organisiert. Fragt bei euch vor Ort nach!

Über das Sivas Massaker

In Sivas fand im Juli 1993 ein alevitisches Kulturfestival zu Ehren des Dichters Pir Sultan Abdal statt. Zahlreiche Dichter, Künstler, Schriftsteller, Intellektuelle und Gelehrte reisten hierzu in die zentralanatolische Provinz. Vor dem Madımköy-Hotel, in dem zahlreiche alevitische Gäste logierten, versammelte sich am 2. Juli eine Menschenmasse (die Zahl wird auf 20.000 Menschen geschätzt) und warf in Anwesenheit untätiger Sicherheitskräfte Brandsätze auf das Gebäude. Bei diesem Anschlag kamen insgesamt 35 Menschen alevitischen Glaubens und zwei Mitarbeitende des Hotels ums Leben.

Wir fordern, dass alle Opfer antialevitischer Gewalt nicht vergessen werden und die Täter und alle, die sie gedeckt, unterstützt und freigesprochen haben, zur Rechenschaft gezogen werden!

Hello UK - bye bye Aleview



Aleviev - unser erstes internationales Jugendaustauschprojekt in Kooperation mit der British Alevi Federation neigt sich dem Ende entgegen. Im September 2021 für zwei Jahre gestartet, legt das vom Auswärtigen Amt in Deutschland finanzierte Projekt nun noch einmal einen Endspurt hin.

Nachdem die erste Halbzeit 2022 mit der Fahrt einer deutschen „Delegation“ nach London abgeschlossen wurde, steht vom 6. bis 10. Juli der Gegenbesuch in Berlin an. Auf die Teilnehmenden wartet ein tolles Programm! Wir werden berichten!

Der Projektname „Aleviev“ setzt sich aus dem türkischen Wort „Alevi“ (dt. Alevite) und dem englischen Wort „view“ (dt. Sicht/Anschauung) zusammen. Diese Wortzusammensetzung spiegelt die zwei Hauptanliegen des Projektes wider. „Aleviev“ befasst sich als erstes Projekt seiner Art im binationalen Vergleich mit den Lebenswelten und Herausforderungen junger Alevit*innen, die in Deutschland und Großbritannien geboren wurden. Im Kontext dieser Lebenswelten setzen sich die Teilnehmenden inhaltlich mit diversen politischen und sozialen Themen auseinander.



Im Zuge des Projekts "Empower Communities" von "Love Storm" wurde ein Social Media Konzept erarbeitet, aus dem unter anderem Handlungsstrategien gegen Hass im Netz und eine Netiquette hervorgegangen sind.

Aber was ist überhaupt eine Netiquette und warum benötigen wir diese? Eine Netiquette ist eine Art Leitfaden für das Verhalten in der Online-Kommunikation. Die Netiquette gilt für all unsere Social Media Accounts und für WhatsApp Gruppen des BDAJ.

Denn: Wir glauben, dass es für das „Online-Leben“ Verhaltensregeln braucht. Die Netiquette kann dabei unterstützen, die Social Media Accounts zu moderieren und auf Hass begründet mit Konsequenzen zu reagieren,

Wir positionieren uns mit der Netiquette entschieden gegen verschiedene -Ismen und Hass

im Netz. Wir rufen unsere Online Community zu Solidarität und Empathie mit von Hass im Netz Betroffenen auf!

Die Netiquette wird auf unserer neuen Webseite veröffentlicht! Neue Webseite? Ja, sie steht in den Startlöchern!

Kurzfilm zu 30 Jahre BDAJ

Nächstes Jahr feiert der BDAJ sein 30-jähriges Bestehen! Darüber drehen wir im Rahmen des Projekts „Besonders Solidarisch“ ein Kurzfilm von BDAJler*innen mit BDAJler*innn. Gezeigt wird die Geschichte des BDAJs. Wie ist der Verband entstanden? Wie war er zu Beginn? Wie war er im Laufe der letzten 30 Jahre und wie ist er heute?

Dafür sind alle aufgerufen, ihre Veranstaltungen zu filmen. Außerdem werden Interviews mit BDAJler*innen geführt und Personen, die früher im Verein tätig waren, bei ihrer Gründung dabei waren usw. Wir haben auf der Vorsitzendenversammlung (VV) bereits angefangen Interviews aufzunehmen.

Auch auf der Demo im Berlin am 2. Juli zum 30-jährigen Gedenken an Sivas werden wir filmen und Interviews führen.

Ihr könnt mitmachen: Selbst filmen, beim Filmschnitt mithelfen, Interviews geben oder führen und an Seminaren/ Workshops teilnehmen.

Güleycan Cantekin hat bereits einen digitalen Vortrag zu Filmtechnik gehalten. Weitere Seminare und Workshops sind bereits in Planung, zum Beispiel zu Filmschnitt und Kurzfilmen von internen aber auch von externen interessanten Referent*innen. Stay Tuned!

Teile des Kurzfilms werden bereits auf der Bundeskonferenz 2024 angeteasert und der fertige entstandene Kurzfilm dann gegen Mitte nächsten Jahres präsentiert.

Wer mitmachen möchte, kann sich per Mail oder WhatsApp bei Miriam Ordon melden:

Miriam.Ordon@BDAJ.de

01575 2475840



Infoposts: Etwas lernen bei Instagram

Ihr habt Fragen zu aktuellen Themen? Kennt euch mit dem einen oder anderen Sachverhalt in der alevitischen Lehre nicht so gut aus? Dann lohnt sich ein Blick auf die Infoposts bei Instagram. In regelmäßigen Abständen versorgen wir euch mit fundiertem Knowhow in angenehmen Häppchen.

Der Post „Was passiert, wenn eine alevitische Person verstirbt“ kam sehr gut an. [Hier](#) könnt ihr die Infos noch einmal nachlesen. Die nächsten Posts widmen sich dem Thema „Was sind unsere Can-Rechte“ und unserer neuen Netiquette. Mehr zur Netiquette lest ihr in diesem Newsletter.

Schickt uns Themen via Instagram, über die ihr gern mehr wissen würdet. Wir freuen uns!



Der Countdown läuft: Neue Webseite für den BDAJ

Studierende der Uni Köln und haben im Rahmen des Projekts „Service Learning“ in einem interdisziplinären Team unter Leitung einer professionellen UI/UX-Designerin einen neuen Internetauftritt für den BDAJ erarbeitet.

Das BDAJ-Team hat in den vergangenen Monaten an Details gearbeitet.

Jetzt steht der Launch kurz bevor. Hier ein kleiner Teaser ...

The homepage features a large banner with a group photo of young people and the text 'Alevitisches Empowerment - Für eine solidarische Gesellschaft'. Below the banner are sections for 'Aktuelles', 'Hier findet ihr die aktuellsten Neuigkeiten aus dem BDAJ.', a video player showing two women, and a calendar for '26. MAJITISCHER DRINKERUNG', '27. GEHENOKULTUR & FILMSEMINAR', and '28. ANTALANTITISCHE BASSSUMMUS'.

WAS WAR?

Feige Attacke!



Ende Mai gab es einen antialevitischen Angriff auf eine Familie in Bad Kreuznach. Ihre Hausfassade wurde mit „Serefsiz Aleviler“ = „Ehrenlose Aleviten“ beschmiert.

Wir sind erschüttert, dass nicht nur unsere Gemeinden sich vor Angriffen von Faschist*innen fürchten müssen, sondern mittlerweile auch das eigene Heim beschädigt wird, um die alevitische Gemeinschaft in Deutschland einzuschüchtern.

Besonders im Rahmen der Präsidentschaftswahlen haben wir beobachtet, dass Alevit*innen oder Menschen, die Recep Tayyip Erdoğan und seine Partei nicht unterstützen, durch aggressives Verhalten (vor allem vor und in den Wahllokalen), Wolfsgrüßen und wie jetzt auch durch Bedrohungen stark eingeschüchtert und belästigt werden.

Wir verurteilen diese hässliche Tat und stehen hinter der betroffenen Familie!

Was auf die Ohren: Podcast mit Helin Tufan



Der Podcast „Für Vielfalt – Podcast für Menschen- und Minderheitenrechte“ ist eine Publikation der gemeinnützigen Organisation „Gesellschaft für bedrohte Völker“. Hier wird über spannende Themen rund um Menschenrechte und Minderheiten weltweit berichtet.

Unsere Bundesvorsitzende Helin Tufan spricht in einer Folge über alevitisches Leben in Deutschland und in der Türkei, Diskriminierungserfahrungen und Lösungen, wie sie sich für ein gutes Leben von Alevit*innen einsetzt und ihre Hoffnungen und Forderungen.

[Hier](#) könnt ihr euch den rund einstündigen Podcast in voller Länge anhören.

All together now!

Im Anschluss an unsere Bundesvorstandssitzung fand vom 19. bis 21. Mai in Stuttgart der Geschäftsführendengipfel mit Vertreter*innen der Landes- & Regionalverbände statt.

Gemeinsam haben wir uns unter anderem mit der aktuellen Arbeit des BDAJs befasst und in Kleingruppen Prozessoptimierungen erarbeitet.

Im Fokus standen der bevorstehende Gedenktag anlässlich des Sivas Massakers sowie die Intensivierung der alevitischen Bildungsarbeit.



Spannend und lehrreich - das ging auf der VV in Heilbronn



Vom 9. bis 11. Juni fand in Heilbronn die Vorsitzendenversammlung des BDAJ statt. Dabei kamen Funktionär*innen der Ortsjugenden sowie der Landes- und Regionalverbände zusammen und besprachen grundlegende Themen rund um den BDAJ.

Inhaltlich widmeten sich die Teilnehmenden Themen wie Konfliktmanagement, Hass im Netz, der Arbeit in den Ortsjugenden, alevitische Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit Tools und vielem mehr – teils in Gesprächen, teils in Workshops. Zudem standen eine spannende Schnitzeljagd durch Heilbronn und der Besuch der Alevitischen Gemeinde auf dem Programm.

Vielen Dank an den BDAJ Heilbronn für die tolle Orga und an alle Teilnehmenden für ihre konstruktive und produktive Mitarbeit!

NICHT VERGESSEN!

Umfrage zu Diskriminierungs- und Rassismuserfahrung von Alevit*innen

Diskriminierung und Rassismus sind für Alevit*innen traurige Alltagserfahrungen. Der Vorstand des BDAJ will dies nicht länger schweigend hinnehmen. Er möchte eure Erfahrungen sammeln und am Ende seiner zweijährigen Amtszeit veröffentlichen. Teilt eure Erfahrungen! Es ist wichtig zu erkennen, dass wir als Alevit*innen von verschiedenen Diskriminierungsformen betroffen sind. Es ist wichtig, dass wir antialevitischen Rassismus erkennen und benennen. Und es ist wichtig zu wissen, wie wir damit umzugehen haben. Mache jetzt mit, denn es ist wichtig, darüber zu sprechen.

[Hier](#) ist der Link zur Umfrage.

**JETZT
ANMELDEN!**

BDAJ
FÖRDERMITGLIED



Ihr wollt unseren Verband und die Anliegen alevitischer Jugendlicher in Deutschland unterstützen?

Werdet Fördermitglied des BDAJ und helft uns, weiter zu wachsen. Neben einem kleinen Willkommenspaket und der obligatorischen Spendenquittung erhaltet ihr jeweils die aktuelle PLURAL als Print ins Haus geliefert und erfahrt alle Neuigkeiten aus dem BDAJ. Übrigens: Auch bestehende Fördermitglieder können Neumitglieder werben.

[Zum Fördermitgliedsantrag](#)

Aktuelle Neuigkeiten und Einblicke aus dem BDAJ findet ihr auch in den sozialen Netzwerken und auf unserer Homepage.

[BDAJ Homepage](#)



Copyright © Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.

Unsere Postadresse lautet:

*Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.
Stolberger Straße 317
50933 Köln*

Ihr möchtet keine weiteren E-mails erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).